

AI Tour Guide Simultan. Offline. Für alle.

Die Zukunft des mehrsprachigen Tourismus beginnt jetzt.



Das Problem kennen Sie

8 Deutsche. 6 Amerikaner. 4 Japaner. 2 Spanier. Ein Guide. Eine Sprache. Eine Chance verpasst.



Was Destinationen täglich erleben

78%

der Guides

erreichen nicht alle Gäste in ihrer
Gruppe

40%

**Top-
Sehenswürdigkeiten**

haben kein stabiles Netz

25K+

CHF Mehrkosten

pro Jahr für mehrsprachige
Führungen

60%

der Gäste

bewerten Sprachbarrieren als
größtes Problem

Das wahre Problem

"Vor Segantinis 'Werden – Sein – Vergehen' erkläre ich die Symbolik der Lebensphasen. Die japanische Kunstliebhaber-Familie steht daneben – versteht kein Wort. Sie machen ein Foto und gehen weiter. Jeden Tag verliere ich so Momente, die berühren könnten."

— Guide, Segantini Museum St. Moritz

Menschen verstehen nicht. Geschichten gehen verloren.
Emotionen kommen nicht an.



Unsere Antwort

AI Tour Guide

Die Idee in einem Satz:

Der Guide spricht. Jeder Gast hört – **in seiner Sprache**. Live. Offline. Überall.

Wie es funktioniert

01

Guide startet App auf Tablet

wählt 3 Zielsprachen

02

Gäste erhalten Funkempfänger

Sprache voreingestellt

03

Guide spricht natürlich

System übersetzt simultan

04

Gäste hören in ihrer Muttersprache

über Kopfhörer

05

Latenz 3-5 Sekunden

Guide drückt Knopf nach Satz

Was es NICHT ist

Google Translate

braucht Internet

Audioguide

vorgefertigt, kein Live-Guide

Simultandolmetscher

CHF 50.000 Equipment

QR-Code-App

funktioniert in Kirchen nicht

Offline-fähig

Funkgeräte (Industriestandard)

Live-Übersetzung

Authentizität des Guides bleibt

Touristisches Glossar

"Kapellbrücke" nicht "Chapel Bridge"

Niedrige Kosten

Software + Funkgeräte (vorhanden)

Flexibel

1 Person oder 50 Personen

Niemand macht das. Niemand macht offline. Niemand macht semi-manuell.

Warum jetzt? Warum wir?

Momentum ist da

- **1.-2. April 2025:** Live-Demo der Online-Version
- **3 Partner** haben bereits Interesse signalisiert
- Engadin Tourismus → internationale Gäste, Bergregionen
- Tourismusschule Bern → Ausbildungskontext
- Destination Tessin → Italienisch/Deutsch/Englisch-Mix

Technologie ist reif

- Online-Version funktioniert (demonstriert)
- Offline-KI-Modelle existieren (Whisper, NLLB-200)
- Funkgeräte-Integration erprobt (Industriestandard)
- Semi-manuelle Steuerung reduziert Latenz auf 3-5 Sek

Markt ist bereit

- Post-COVID: Tourismus sucht Innovation
- Fachkräftemangel: Guides in mehreren Sprachen kaum zu finden
- Nachhaltigkeit: Weniger redundante Touren = Ressourcenschonung
- Digitalisierung: Offline-First gewinnt (Privacy, Zuverlässigkeit)

Die Frage ist nicht OB. Sondern WER macht es zuerst.

Die Vision: Tourismus neu gedacht

Stellen Sie sich vor:

Segantini Museum St. Moritz, 14 Uhr. Eine japanische Familie steht vor dem Triptychon 'Leben – Natur – Tod'. Die Guide erzählt auf Deutsch die Symbolik der Alpenlandschaft, spricht über Segantinis Obsession mit dem Licht. Die Tochter hört jedes Wort auf Japanisch über ihr Funkgerät. Als die Guide erklärt, wie die Mutter im Gemälde das Leben verkörpert, weint die Tochter still. Ihr Vater nickt verstehend.

Nicht Technologie. Verbindung.

Was wir erreichen wollen



Für Gäste

Jede Geschichte verstehen. Jede Emotion erleben.



Für Guides

In ihrer stärksten Sprache sprechen. Keine Repetition.



Für Destinationen

Mehrsprachigkeit ohne Mehrkosten. Inklusion statt Ausschluss.



Für Regionen

Auch strukturschwache Orte digital zugänglich.

Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit



Ökologisch

- 40% weniger gedruckte mehrsprachige Broschüren
- 70% weniger Energie als Cloud-Streaming
- Bessere Besuchersteuerung (Echtzeit-Info reduziert Hotspots)



Ökonomisch



Sozial



**Tourismus kann mehr sein. Inklusiver.
Nachhaltiger. Wirkungsstärker.**

- CHF 15.000-30.000 Kosteneinsparung/Destination/Jahr
- 80% Entwicklungskosten bleiben in der Schweiz
- Destinationen als Partner, nicht nur Kunden
 - Barrierefreiheit (Text-Output für Höreingeschränkte)
 - Lokale Guides bleiben zentral (erweitert, nicht ersetzt)
 - Faire Bezahlung Content-Creator (Glossar-Entwicklung)

Warum gutundgut? Drei Gründe.

Netzwerk-Zugang

Destination Lab = 45 Destinationen

- Sofortiger Zugang zu Pilotpartnern
- Strukturierte Erkenntnismultiplikation
- Testing über verschiedene Destinationstypen

Walk the Talk = SECO-Mandat

1

- Systematischer Wissenstransfer
- Best Practices für gesamte Branche
- Offizielle Förderstruktur-Anbindung

Tourism Camp Switzerland = Innovation Hub

- Session "Mehrsprachigkeit ohne Mehrkosten"
- Community-Feedback in Echtzeit
- Weitere Pilotpartner gewinnen



Komplementäre Vision

Tourist Office 3.0 (gutundgut) → physische Infrastruktur

+

2

AI Tour Guide (wir) → digitale Live-Informationstechnik

=

Der Multi Linguale Anker im Tourismusbüro

Gemeinsam vervollständigen wir das Bild: Guide-Service von morgen, heute möglich.

Förder-Expertise

3

- **Nachgewiesene Erfolge:** Tourist Office Lab, Destination Lab, Mobile Tourist Office
- **Direkte SECO-Beziehung:** Erhöht Chancen signifikant
- **Verständnis für Innotour-Kriterien:** Innovation + Kooperation + Wissen
- **Erfahrung mit Pilotierung:** Iterativ, lernend, praxisnah

gutundgut öffnet Türen, die allein verschlossen bleiben.

Der Plan: Pilot vor Scale



Phase 1: Entwicklung

Monate 1-6 → CHF 200.000

- Offline-Prototyp fertigstellen
- Beste Offline-KI-Optionen ausloten
- Funkgeräte-Integration optimieren
- Glossar-Grundstock (3 Sprachen, 2.000 Begriffe)

Meilenstein: Beta-Version ready für Testing



Phase 2: Pilot

Phase 2: Pilot

Monate 7-12 → CHF 400.000

3 Destinationen, 3 Anwendungsfälle

Meilenstein: 3 funktionierende Referenzen

Phase 3: Evaluation

Monate 13-18 → CHF 200.000

- Datenauswertung & ROI-Kalkulation
- Best-Practice-Dokumentation
- Walk the Talk Event
- Tourism Camp Session

Meilenstein: Transferwissen für 45 Destinationen

Phase 4: Skalierung

Monate 19-24 → CHF 200.000

- 5 weitere Destinationen onboarden
- Spracherweiterung (3 → 6 Sprachen)
- Marketing & Sales-Infrastruktur

Meilenstein: 8 Destinationen aktiv, System skalierbar

Phase 2: Pilot im Detail

3 Destinationen, 3 Anwendungsfälle:

Destination	Typ	Sprachen	Besonderheit
Engadin Tourismus	Bergtourismus	DE/EN/IT/JA	Offline-kritisch, internationale Gäste
Tourismusschule Bern	Ausbildung	DE/FR/EN	Studierende als Guides, Training-Kontext
Destination Tessin	Kultur/Museum	IT/DE/FR	Indoor, vorgefertigte Routen

Pro Destination:

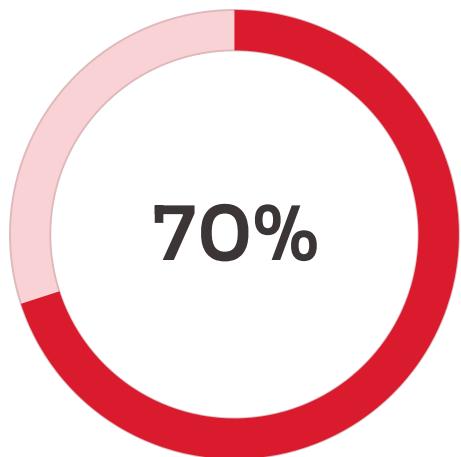
- 20 Führungen mit SmartGuide
- 2-wöchige Sprint-Zyklen
- Wöchentliche Retrospektiven

Messung:

- Gästezufriedenheit (Ziel: $\geq 4.2/5.0$)
- Übersetzungsqualität (Ziel: $\geq 85\%$ "sehr gut")
- System-Stabilität (Ziel: $\geq 95\%$ Uptime)
- Guide-Akzeptanz (Ziel: $\geq 80\%$ würden weitermachen)

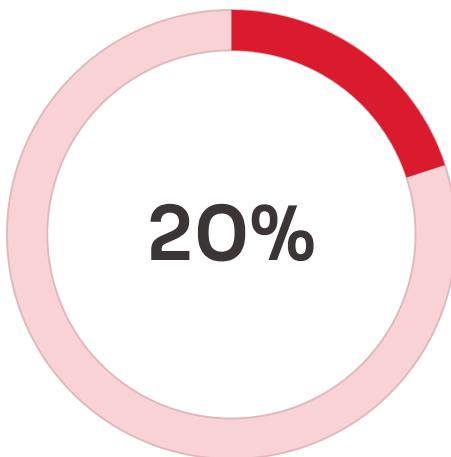
Finanzierung: Shared Investment

Gesamtprojekt: CHF 1.000.000 (24 Monate)



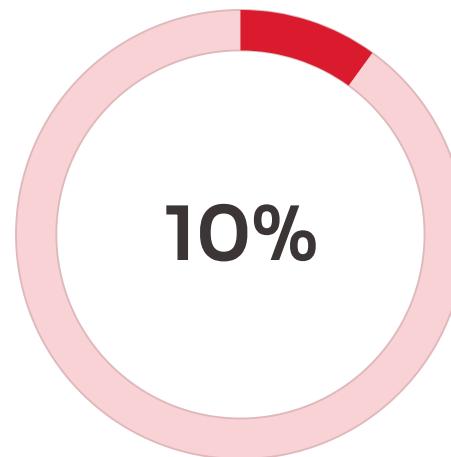
Innotour-Förderung

CHF 700.000



Eigenleistung Partner

CHF 200.000 (Destinationen)



Eigenkapital

CHF 100.000 (AI Tour Guide UG)

Innotour-Fit:

- **Innovation**

Erste offline-fähige Live-Übersetzung für Tourismus

- **Kooperation**

Min. 3 Destinationen, Transfer über Destination Lab

- **Wissen**

Systematische Dokumentation, Walk the Talk

- **Digitalisierung**

KI-Lösung für traditionelle Herausforderung

- **Nachhaltigkeit**

Energie-Effizienz, Inklusion, Kostenreduktion

Timeline:

November 2025

Antragstellung bei Innotour

Mai 2026

Projektstart

April 2026

Bewilligung erwartet

gutundgut als Partner erhöht Bewilligungschancen signifikant.

Geschäftsmodell: Partner, nicht Kunden

Grundprinzipien:

Shared Ownership

- Destinationen sind Partner mit Anteil am System
- Nicht-extraktives Modell
- Lokale Wertschöpfung im Fokus

Co-Development

- Geschäftsmodell gemeinsam mit gutundgut entwickeln
- Flexible Optionen: Lizenz / Per-Use / Freemium
- Je nach Destinationsgröße angepasst

Nachhaltig selbsttragend

- Nach Förderphase wirtschaftlich eigenständig
- Keine Lock-in-Abhängigkeit
- Open-Source-Option nach 5 Jahren möglich

Was wir NICHT wollen:

- ❌ Destinationen als "Kunden"
- ❌ Extraktives SaaS-Modell
- ❌ Vendor-Lock-in
- ❌ Datenmonetarisierung

Was wir wollen:

- ✓ Partnerschaftliches Ökosystem
- ✓ Gemeinsame Weiterentwicklung
- ✓ Transparente Kostenstruktur
- ✓ Destinationen behalten Kontrolle

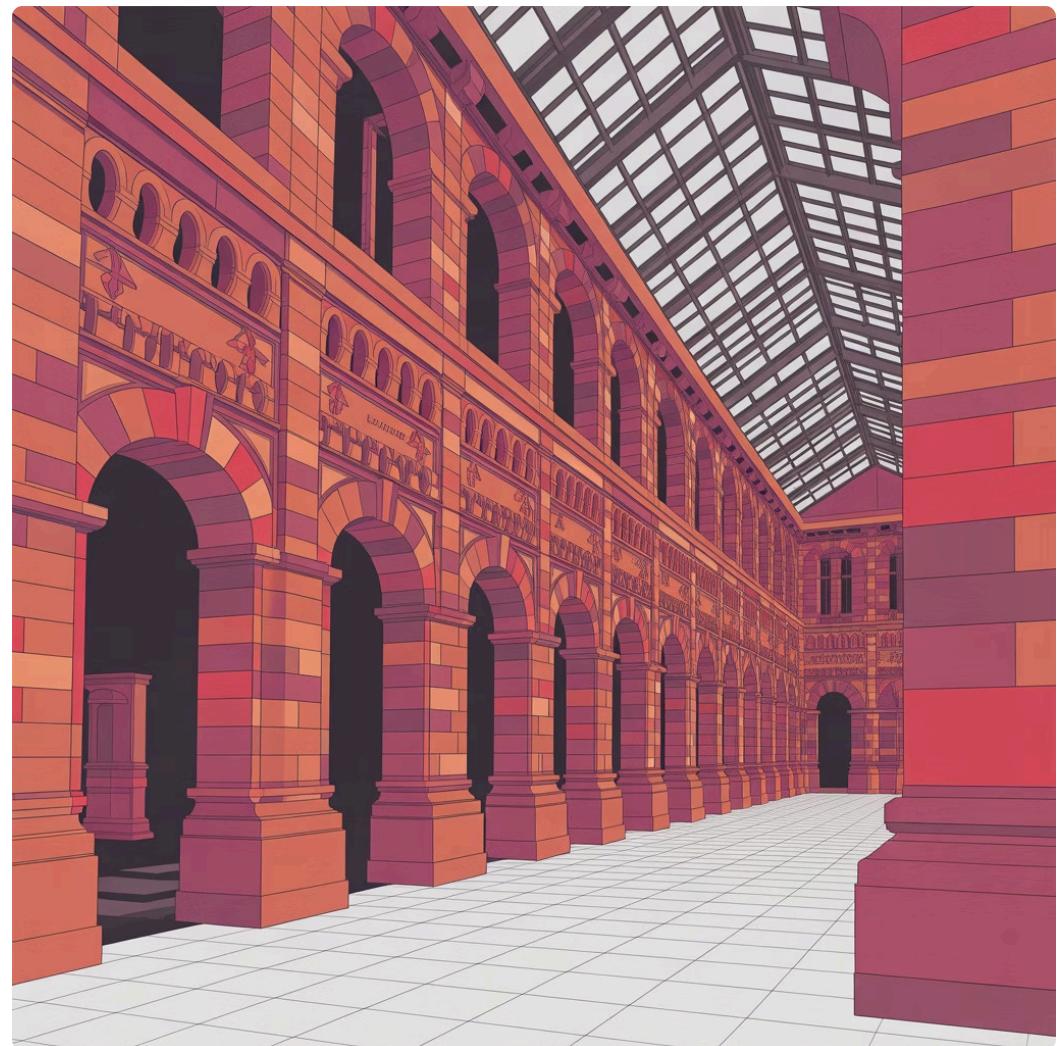
Details: Im Förderantrag gemeinsam mit gutundgut ausarbeiten.

Technologie: Innovation meets Pragmatismus

Offline-First, weil Realität nicht immer online ist

40% der Schweizer Top-Sehenswürdigkeiten haben unzureichendes Netz:

- Segantini Museum St. Moritz → dicke Steinmauern, Denkmalschutz
- Gletscherwanderungen → keine Mobilfunk-Abdeckung
- Kunstmuseen → WLAN blockiert Zugriffe
- Kirchen → Denkmalschutz verhindert Infrastruktur



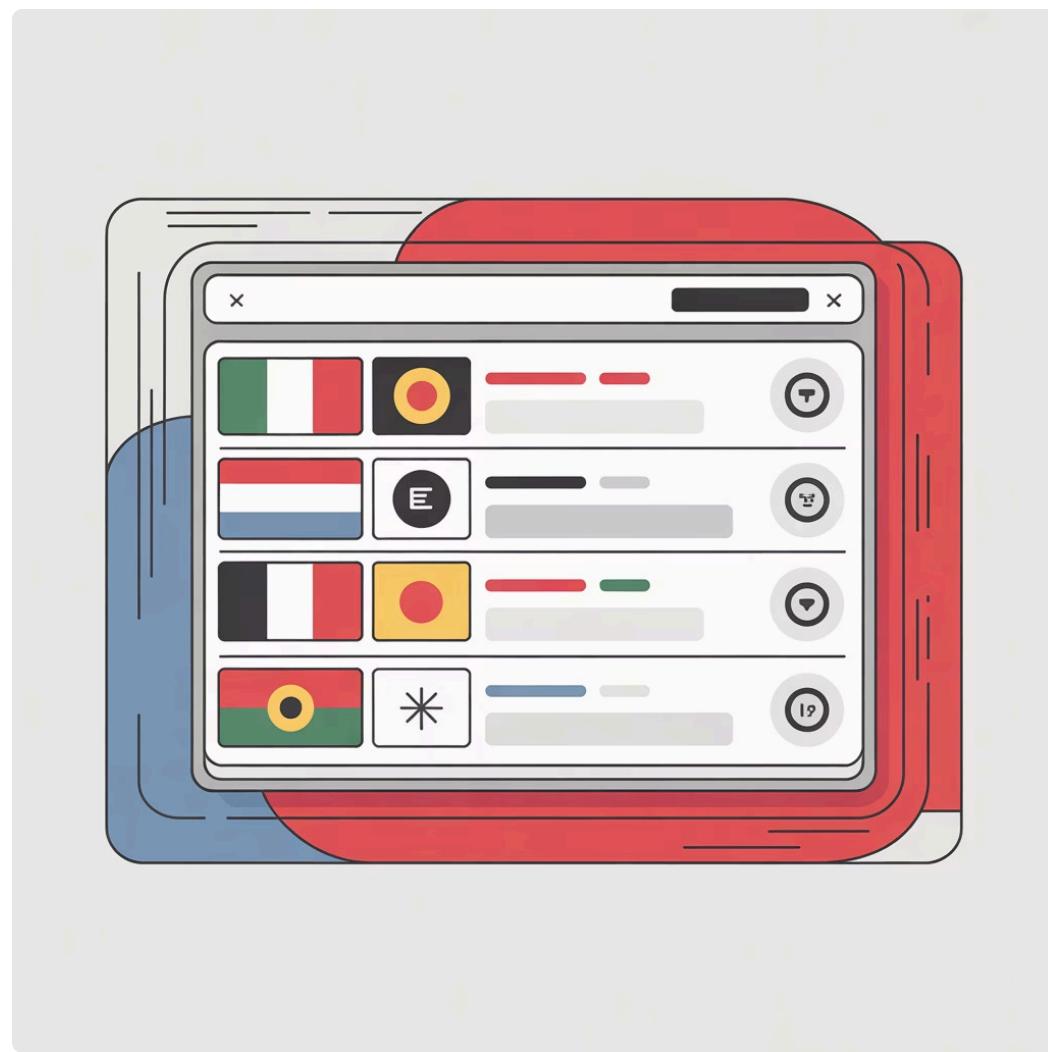
System-Architektur:

Guide-Side	Gast-Side	Backend (offline)
<ul style="list-style-type: none">• Tablet (iPad) mit SmartGuide App• Sprachauswahl: max. 3 Sprachen pro Tour• Verbindung zu Funksendern• Semi-manuelle Steuerung (Knopfdruck nach Satz)	<ul style="list-style-type: none">• Klassische Funkempfänger (Industriestandard)• Kopfhörer• Sprache voreingestellt (Kanal-Wahl)• Kein App-Download nötig	<ul style="list-style-type: none">• Lokale Spracherkennung (Whisper-Modell)• Offline-Übersetzung (NLLB-200 + touristisches Glossar)• Text-to-Speech (natürliche Stimmen)• Latenz: 3-5 Sekunden

Sprachkonfiguration & Datenschutz

Sprachkonfiguration:

- **System:** bis zu 20 Sprachen installierbar
- **Pro Tour:** max. 3 Sprachen aktiv
- **Balance:** Flexibilität vs. Qualität/Latenz
- **Erweiterbar:** Zusätzliche Sprachen nachinstallierbar



Datenschutz by Design:

Alle Daten bleiben offline am Gerät

Keine Speicherung von Gästedataen

Keine Cloud-Übertragung

DSGVO-konform durch Offline-First

Optional: WLAN-Variante für Gäste mit eigenen Handys

Das Team: Erfahrung trifft Innovation



Ulrich Berger
Consulting

- 25 Jahre Tourismus-Innovation
- Technisches Know-how + Marktkenntnis



Alexander Deibel
AI Tour Guide UG

- Systemarchitektur & Projektmanagement
- Entwicklung + User Experience



Rafael Enzler
gutundgut (angefragt)

- Tourismusstratege & Netzwerker
- Destination Lab + St.Gallen-Bodensee Tourismus-Präsident
- Schlüssel zu Pilotdestinationen + Förderexpertise

Warum diese Konstellation funktioniert:

Technologie (SmartStreaming + Gaudio) +
Tourismus-Netzwerk (gutundgut)

Innovation (KI-Entwicklung) + Pragmatismus
(Tourist Office 3.0)

Startup-Agilität (AI Tour) + Etablierte
Strukturen (Destination Lab)

Gemeinsam: Mehr als die Summe der Teile.

Die Einladung: Lasst uns gemeinsam Geschichte schreiben

Was wir von gutundgut brauchen:

1. **Partnerschaft für Innotour-Antrag** → Erhöht Glaubwürdigkeit & Bewilligungschancen
2. **Vermittlung zu 3 Pilot-Destinationen** → Engadin, Bern, Tessin bereits interessiert
3. **Integration ins Destination Lab** → Transfer-Multiplikation für 45 Destinationen
4. **Co-Development Geschäftsmodell** → Gemeinsam faire, nachhaltige Struktur entwickeln

Was gutundgut davon hat:

- Innovationsprojekt im Portfolio (Referenz)
- Direkter Impact für Destination Lab-Mitglieder
- Walk the Talk Content (SECO-Mandat erfüllen)
- Tourist Office 3.0 Komplettierung (physisch + digital)
- Förderantrag-Erfolg (gemeinsame Bilanz)
- First Mover Advantage (vor anderen Beratern)

**Wir bauen nicht
FÜR
Destinationen.**

**Wir bauen MIT
Destinationen.
Und MIT
gutundgut.**

Nächster Schritt:

30-Minuten-Gespräch

Wir besprechen den Inhalt dieser Präsentation. Ihr stellt Fragen. Wir entscheiden gemeinsam: Passt das?



Ulrich Berger Beratung



ubb1@gmx.ch



+41 76 484 25 29

**Die Frage ist nicht OB.
Die Frage ist: MIT WEM?**

Lasst uns die Antwort gemeinsam sein.